

Biotopname Seggenried östlich von Amsee								TK10 0 5 0 7 - 1 4 2 - 4 0 1 6				Biotop-Nr. 4 0 1 6																														
								Anschluß in TK 																																		
Standort / Geologie Vermoorte Senke in der Endmoräne																																										
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee 4 1 2								Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 6 - 0 2 3 3				Bild-Nr. 0 2 3 3																														
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz				Gemeinde / Stadt Waren (Müritz), Stadt				Größe in ha 1 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				0 4 1 0																														
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05454																																										
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																																						
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode																												
Code		V G B		S V S		V R P												F G N																								
%		9 5				3				2																																
Vegetationseinheiten Rispen-Seggenried; Wasserlinsen-Schwimmblattflur; Schilfröhricht																																										
Habitate + Strukturen <table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																										
Beschreibung / Besonderheiten In einer Ackersenke, die sich unmittelbar an den Tiefwareensee anschließt hat sich ein bultiges Seggenried aus Rispensegge gebildet. Diese Art zeigt quellige Verhältnisse auf degradiertem feuchten Niedermoorboden an. Durch das Biotop zieht sich ein Entwässerungsgraben, der an den See angeschlossen ist und eine Wasserlinsen-Schwimmblattflur mit Kleiner Wasserlinse und ein Schilfröhricht trägt. Das Biotop liegt inmitten eines Ackers. Am Südrand grenzt es an ein Weidengehölz und den Tiefwareensee mit dazwischenliegendem Wanderweg.																																										
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>☐ Artenreichtum (Flora)</td> <td>☐ vielfältige Standortverhältnisse</td> </tr> <tr> <td>☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td> <td>☐ historische Nutzungsformen</td> </tr> <tr> <td>☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td> <td>☐ aktuelle Nutzung</td> </tr> <tr> <td>☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td> <td>☐ Flächengröße / Länge</td> </tr> <tr> <td>☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td> <td>☐ Umgebung relativ störungsarm</td> </tr> <tr> <td>☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td> <td>☐ landschaftsprägender Charakter</td> </tr> <tr> <td>☐ typische Zonierung von Biotoptypen</td> <td>☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td> </tr> <tr> <td>☐ Struktur- und Habitatreichtum</td> <td></td> </tr> </table>																						☐ Artenreichtum (Flora)	☐ vielfältige Standortverhältnisse	☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐ historische Nutzungsformen	☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐ aktuelle Nutzung	☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐ Flächengröße / Länge	☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐ Umgebung relativ störungsarm	☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐ landschaftsprägender Charakter	☐ typische Zonierung von Biotoptypen	☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	☐ Struktur- und Habitatreichtum						
☐ Artenreichtum (Flora)	☐ vielfältige Standortverhältnisse																																									
☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐ historische Nutzungsformen																																									
☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐ aktuelle Nutzung																																									
☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐ Flächengröße / Länge																																									
☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐ Umgebung relativ störungsarm																																									
☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐ landschaftsprägender Charakter																																									
☐ typische Zonierung von Biotoptypen	☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																									
☐ Struktur- und Habitatreichtum																																										
Gefährdung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> keine Gefährdung ☒																																										
Empfehlung <table border="1" style="width: 100%;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																										

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 7 - 1 4 2 - 4 0 1 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																								
Nutzungsintensität					Umgebung																			
k g					k g					k g														
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Ackerbrache					k Stillgewässer									
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop									
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					k Weg									
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz									
					Ferienhäuser					Nadelwald					Bahnanlage									
Nutzungsart										k Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie									
k g										Ver- / Entsorgungsanlage					Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					sonstige Nutzung:					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung									
Wiese										Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde									
Weide										Graben					Bodenentnahme									
forstliche Nutzung																								

Pflanzenarten dominant <u>Carex paniculata</u>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
Pflanzenarten ±zahlreich Calamagrostis epigejos Phalaris arundinacea		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
	Carex acutiformis	Cirsium arvense	Lemna minor
	Phragmites australis	Urtica dioica	
Pflanzenarten vereinzelt Lysimachia vulgaris		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)	
	Typha angustifolia		
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 18.11.2001	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Zemmrlich		Foto: 1	Folgeseiten: 0